

aus der Stadt Halle

Schickstucke . . .

"Aling, Aling" kante die Glocke gestern nachmittag an Hansens Fahrrad, und das helle Klingeln zahlreicher anderer Glocken gibt ihm Antwort. Sie alle streben zur Heide, und schwer arbeiten die Ueberfahrungen der Räder auf der Pfadstrecke.

"Himmel, diese eifrigen Pfizen Steine", jammert der Fahrradmaniel am Vorderrad, "mein ganzer Körper ist geschunden." "Hast du 'ne Mähnung, mein teurer Bruder", ächzte das Hinterrad, "mir ist's, als würde ich dauernd durch den Wolf geleiert."

Der Schlauch aber jang bestreibe Worte an den Mantel aus Angst um sein Leben.

"Hast nur schon auf, daß mir nichts passiert", geinerte er und überlegte flarz, ob er nicht doch lieber die Luft ausatmen sollte.

"Mein armer Schatz", quierstien die Besold, der Kerl muß Nügel unter seinen Schuhen haben . . .

Den Kerl kümmerte aber alles nicht; mit febevollten Blicken sumierte er auf eine gewisse junge Dame, die vor ihm fuhr und zeitweise schelmisch zurücklachte.

Wer will da noch verlangen, daß man Sinn für die Klagen anderer hat? Weilschnell fauhen die Räder auf den Wadwegen der Heide dahin, gefischt schlingeln sie sich durch die kreuz und quer stehenden Bäume.

"Goppia" ruft der Hans, "das war meine bessere Hälfte", und sakt besorgt nach der Entgegenend, um die Wirkungen eines Baumwurzesprengmes abzuschätzen.

"Mein", klerert da das Hinterrad in höchsten Tönen, "mein Gehirn ist geplagt, bringt mich in die nächste Anstalt."

Und immer schneller geht die Fahrt und immer steiler geht es bergab. Das Vorderrad kann garnicht so schnell laufen, wie es muß; stielaugenartig verucht es den Weg zu übersehen, damit ja kein Hindernis Unheil brächte.

Doch da — —! "Hilfe, zu Hilfe, bremsen!" fann es gerade noch hören, dann gibt es ein Krachen, ein Spillieren, ein Wimmern, und dann herrscht Ruhe.

Mis Hans seine einzelnen Knochen einzeln auf ihre Brauchbarkeit prüfte, und seine kruten jauchzend die lodende Sonne grüßten, ließ er auf ein Fahrrad, das bei gutem Willen das seinige zu sein schien. Eine Baumwurzel mit anschließendem kleinem Graben hatte dem Vorderrad Gelegenheit gegeben, sich in seine Bestandteile aufzulösen, und der zerbrochene Rahmen und ein Gewirr verlogener Speichen zeugte von vergangener Pracht.

In der Ferne aber verheißt ein langes langes Leben . . .

Lozialtermin im „Volkspark“.

Die gerichtliche Untersuchung der Verfälle im „Volkspark“ macht die Gegenüberstellung der besetzten Perionen notwendig. Da die Zeuenerbeurteilungen in wesentlichen Punkten erheblich voneinander abweichen. Der Untersuchungsrichter hat daher eine Anzahl von Sozialterminen in den Gebäuden des hallischen „Volkspark“ angesetzt und die in Frage kommenden Räume des großen Saales beschlagnahmt. Die Untersuchung begann am Donnerstag mit der Vernehmung der beteiligten Polizeibeamten, die sämtlich erschienen sind.

Die Untersuchung ging am Freitag weiter und wird sich auch in den nächsten Tagen auf die in Frage kommenden Zivilpersonen erstrecken, die den Beamten gegenübergestellt werden.

„Sie zeigen sich doch erkenntlich . . .“

Das war der Grundfay, nach dem ein Angestellter der technischen Abteilung des hallischen Wohnungsamts, namens R., — auf Bitten der ehrenwerten Angehörigen wolle wir den Namen nicht nennen — seine Berufspflichten wahrnahm. Mit solcher Wirkung wollte er sich z. B. in einem Fall Zuder verhaschen, im anderen Falle war eine Zerpchmaschine sein Lohn für unerlaubte Gefälligkeit. In einem weiteren Falle zog er für das Wohnungsamt 25 M. Kosten ein, befielt sie aber für sich. Um nicht entdekt zu werden, ließ er die Affen verschwinden. Bei einem Rechtsstreit vertrat er ein Ehepaar und bekam 10 M., um gegen das Urteil Berufung einzulegen. Er verbummelte aber die Zeit und steckte das Geld in seine Tasche. Erst als seine Mandanten ihm in seiner Wohnung Verhaltungen machte, gab er die zehn Mark zurück.

Das Gericht erlachte auf 1 Jahr 8 Monate Gefängnis. 6 Monate werden Untersuchungslohalt angerechnet. Nach Beendigung von 8 weiteren Monaten soll die Reststrafe von 6 Monaten auf die Dauer von 3 Jahren ausgesetzt werden.

Der beständliche, pflichtvergeßene Angestellte ist schon längst nicht mehr beim Wohnungsamt beschäftigt. Man kann ruhig annehmen, daß er auch noch in anderen Hällen, die das Gericht nicht abhandeln konnte, seine Zielung in verwerflicher Weise mißbraucht hat.

Die Zuteilung der Wohnungen von Mntz wegen hat übrigens mit seinen unlauteren Mandanten nichts zu tun; sie erfolgt bekanntlich durch eine besondere Zuteilungskommission, in der Hausbesitzer und Mieter, und zwar verschiedener Parteien, vertreten sind, so daß ein Einzelperson keinen irgendwie entscheidenden Einfluß hat.

Milchpreiserhöhung um 4 Pfennig.

Der Kleinverkaufspreis für Milch für Halle ist mit Wirkung ab 15. Juni auf 30 Pf. pro Liter festgesetzt. Lieferung frei Wohnung 32 Pf.

Zur Begründung führt der Verein der Landwirte und Molkeerien folgendes aus:

Die langanhaltende Dürre führt zu einem sehr empfindlichen Mähensfuterangel, der nur durch höhere Kraftfutterabgaben ausgeglichen werden kann. Man hofft, durch den erhöhten Preis einen Anreiz dazu zu geben, die Milchzuegung einigermaßen auf der alten Höhe zu halten. Es macht sich schon jetzt ein bedeutendes Nachlassen der Milchzuegung bemerkbar.

Weihe der Lutherglocke.

In der Paulustirche wird am Sonntag im Gottesdienst um 10 Uhr eine neue Bronzeglocke geweiht, die durch Bemühungen der Frauenshilfe hat wieder angeschafft werden können. Generalsuperintendent D. Jacobi hält die Weiherede. Da es die „Lutherglocke“ ist, verheißt sich die Feier gut mit dem 400jährigen Jubiläum Luthers. Um 8 Uhr fällt der Gottesdienst aus.

Außergewöhnlich billige Angebote bringen wir während der

WerbaWoche

Während der ganzen Werbewoche gehen wir von 3.- Mk. an einen Luftballon gratis

„Stadt Land“

Damen-Wäsche

- Damen-Hemd mit Hohlsaum, Trägerform . . . 0.98
- Damen-Hemd mit schöner Stickerei, guter Stoff . 1.95
- Untertaille mit schöner Stickerei 0.78
- Untertaille Jumperform 1.75
- Herren-Nachthemd aus gutem Wäschestoff, m. farb. Paspel . 4.95

Damen-Konfektion

- Voll-Voile-Kasak in weiß, reizende jugendliche Form mit Säumchen- u. Rüschenornamentur . 4.90
- Voll-Voile-Kleid in weiß, lesche neueste Formen, mit Blenden, Hohlsäumen und Knöpfen verarbeitet . 9.75
- Reinwoil, Musselinkleid jugendliche Form, reich garniert, entzückende Farbenstellungen . 14.90
- Eleganter Mantel Herrenform, in Mouline u. Covercoat, beste Verarbeitung . 24.50

Washseide, einfarbig Helvetia, prima Qualität, großes Sortiment . . . 85/9) cm breit Meter 4.30 **3.50**

Unsere Schaufenster sind eine Sehenswürdigkeit.



Strümpfe

- Damenstrümpfe baumwoil, schwarz . . . Paar 0.39 **0.26**
- Damenstrümpfe baumwoil, Doppelsehle, Hochferse, schwarz u. farbig Paar **0.75**
- Damenstrümpfe prima Seidenlor, Doppelsehle, Hochferse m. Nait, in viel. mod. Farb. Paar **1.30**
- Herrensocken baumwoil, grau, kräft. Qualität Paar **0.35**
- Herrensocken baumwoil, verstärkte Ferse u. Spitze, in buntfarbig mit Streifen . . Paar **0.65**

Washstoffe

- Baumwoil-Musselin in vielen modernen Mustern Meter 1.15 **0.95**
- Zephir für Sport-Hemden und -Blusen Meter 0.98 0.88 **0.75**
- Perkal für Oberhemden, moderne Streifen Meter 0.98 **0.78**
- Crépe-Streifen buntgewebt Meter 1.35 **1.10**

Washseide, gestreift u. kariert 70/100 cm breit, schöne neue Muster . Meter 5.90, 4.65, 3.90 **2.45**

Unsere Preise sind besonders billig zu dieser Veranstaltung.

BRUMMER u. BENJAMIN

HALLE 9/5. + GR. ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

